

## FRIEDRICHSHAFEN

# Wissenswerkstatt Friedrichshafen: Spannende Einblicke in den Beruf

**Friedrichshafen - In der Wissenswerkstatt Friedrichshafen lernen Jugendliche Werkzeuge und Berufsbilder im Holz- und Metallbereich kennen. Dazu bekommen sie viele nützliche Hintergrundinformationen.**



Die Teilnehmer der WFB-Reihe „Wissen, was geht!“ haben in der Friedrichshafener Wissenswerkstatt Figuren aus Holz gefertigt und sich über Berufsbilder in den Bereichen Holz und Metall informiert.

Bild: WFB

Die Wissenswerkstatt Friedrichshafen ermöglicht es in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft Bodenseekreis und ihren Innungen Jugendlichen das Arbeiten mit Holz und Metall und die damit verbundenen Berufsbilder besser kennenzulernen.

Im Rahmen der Ferienaktion „Wissen was geht!“ hatten 20 Jugendliche die Möglichkeit, eigene Werkstücke durch Sägen, Bohren und Feilen herzustellen: „Ich will intensiver in das Material Holz hineinschauen um herauszufinden, ob es mein Ding ist. Ich interessiere mich für den Beruf des technischen Produktdesigners“, erzählt der 13-jährige Thilo stolz.

Viele der Teilnehmer haben schon mal ein Praktikum im jeweiligen Berufsfeld gemacht: „Ein Praktikum ist wichtig um herauszufinden, was man will und vielleicht auch um zu merken, was man überhaupt nicht will“, sagt der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Georg Beetz. „In einem Handwerksberuf hat man viele Möglichkeiten, die Karriereleiter hochzuklettern: Als

Vorarbeiter oder als Abteilungsleiter“, erklärt er.

Bevor die Teilnehmer loslegen konnten, gab es eine Einführung in die Werkstoffe Metall und Holz. Es gibt viele verschiedene Arten von Metall und Holz und noch mehr verschiedene Werkzeuge, mit denen man die Werkstoffe bearbeiten kann. Auf was sich die Jugendlichen gefreut haben nach der Unterweisung? Ihrer Kreativität freien Lauf lassen und jeder fertigte so sein individuelles Werkstück an. Unter anderem stellten sie eine „Hui-Maschine“ her.

Ein Holzspielzeug, das aus zwei Holzstäben besteht: Einer ist mehrfach eingekerbt und an einem Ende typischerweise mit einem Nagel versehen, auf dem sich lose ein propellerähnliches Holzteil drehen kann.

Ob Schränke, Betten, Fenster oder Treppen, eines ist bei einem Handwerksberuf immer gefragt: Kreativität. „Ja, ich kann mir gut vorstellen, mal in so einem Beruf zu arbeiten“, sagt die 14-jährige Lucia Karrer. Georg Beetz gibt spannende Einblicke in Berufe in diese Richtung.

Er trumpfte bei den Jugendlichen mit Informationsfilmen auf, in denen Azubis hautnah erzählen, wie ihre Ausbildung abläuft. Des Weiteren gab es Einblicke in den Alltag und die möglichen Weiterbildungsmöglichkeiten. An diesem Nachmittag versucht man den Jugendlichen das breite Spektrum, welches dieses Berufsfeld bietet, anschaulich zu machen.